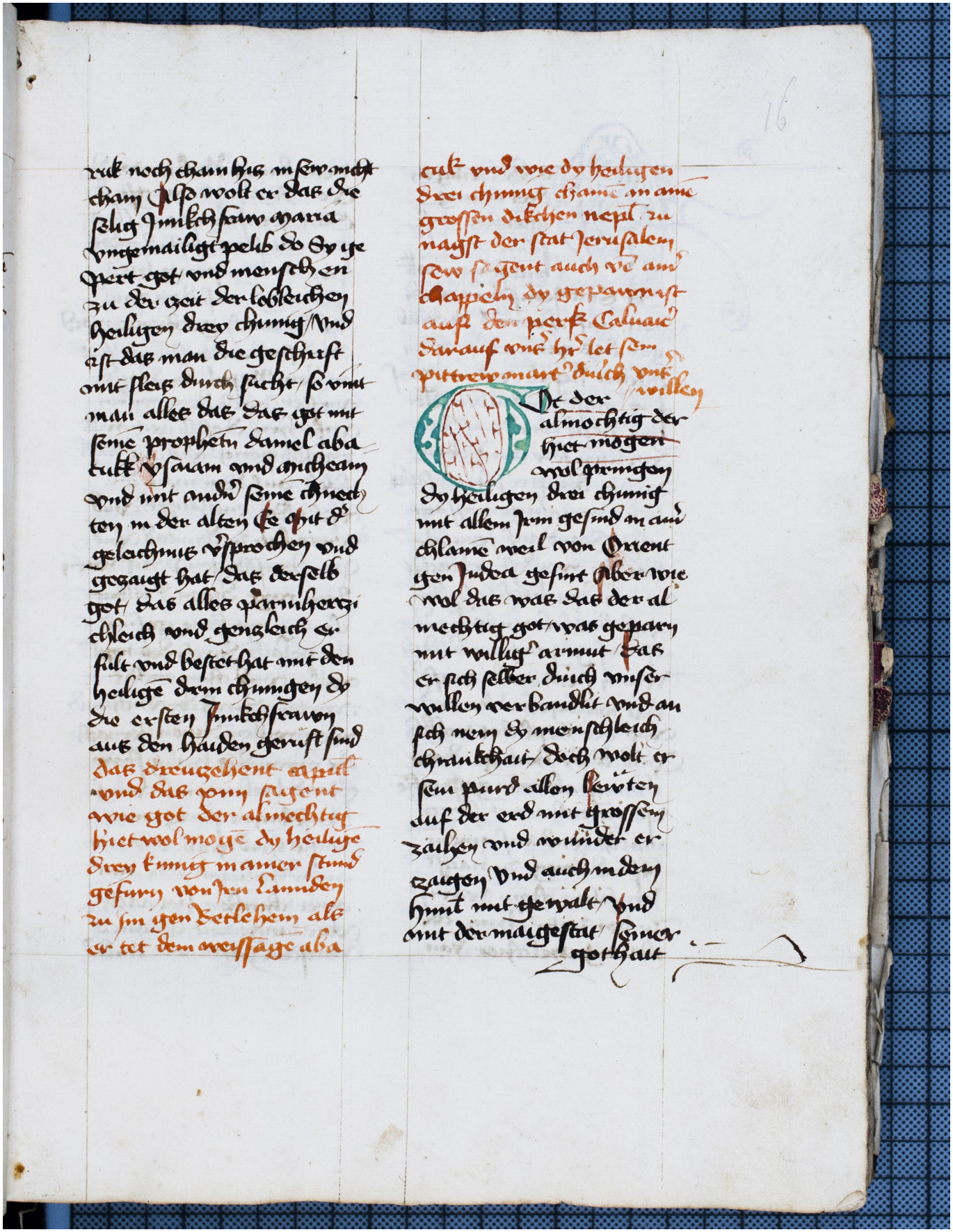
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=32453
Copyright: Schlierbach, Zisterzienserkloster



ruk noch chaun his m sew mach
chan Also wolt er das die
sluk Jmitch sam ayara
vmgemailigt pelb do dy ye
pert got vnd menschen
zu der zeit der lobleichen
heiligen drey chunig/ Vnd
ist das man die geschrift
ant sleiz dirch sucht/ so vnt
man alles das das got mit
seine prophetn damel aba
tuk ysaiam amd anchcam
vnd mit andr seine chnect
ten in der alten e hat d
gelachnus vsprochen vnd
gezaugt hat/ das derselb
got/ das alles gemuhertz
chleich vnd gengleich er
fult vnd bestet hat mit den
heiligen drin chunigen dy
die ersten Jmitchsrawen
aus den hauden gerust sind
das dreuzehent capitel
vnd das ponn sagent
wie got der almechtig
hiet wol moge dy heilige
drey kunig in ainer stund
gefurn von jen Lanndern
zu jm gen Betlehem als
er tet dem weissage aba
cuk vnd wie dy heiligen
drei chunig chame in ane
grossen dikchen nepl zu
nagst der stat jerusalem
sew sagent auch wie ane
chapitel dy geparunnt
auf den perk Caluarie
darauf vnt hr let sein
pittrew martr dulch vnt
willen

Ist der
almochtig der
hiet mogen
wol gemugen
dy heiligen drei chunig
mit allem jrm gesind in ane
chlame weil von Orient
gen Judea gesint Aber wie
wol das was das der al
mechtig got/ was geparn
mit vullig armut/ das
er sich selber durch unser
vullen verbandlt vnd an
sich nem dy menschleich
chranckhait/ doch wolt er
sein purd allen leuten
auf der erd mit grossen
zaichen vnd wunder er
zaigen vnd auch in dem
hmit mit gewalt/ vnd
mit der maigestat seiner
got haut